

Luftsprung über die Alpen

Zum Baden mal eben an den Gardasee. Zwischendurch das Alpenpanorama aus der Luft genießen und vor dem Heimflug noch in die Adria springen. Diesen Wunsch hegen vier Motordrachenflieger und ihre Copiloten.

Forggensee in Sicht: In luftigen Höhen sind Karte und Kompass neben dem GPS richtungsweisend.



Wochenlang liefen die Vorbereitungen auf Hochtouren, um die Alpen auf dem Luftweg zu überqueren. Die Flugroute musste geplant werden, an den Fluggeräten geschraubt. Die Gepäckfahrzeuge wurden organisiert und Landegenehmigungen eingeholt.

Dann war es endlich soweit: Auf dem Flugplatz Füssen an der Westspitze des Forggensees im Allgäu prüfen wir am frühen Nachmittag die Wetterbedingungen für den Flug über die Alpen, der ohne Zwischenlandung erfolgen muss, da Berge keine Landepisten bereithalten. Die Sonne strahlt, und nur ein paar Wölkchen sitzen auf den Gip-

felnen. Der Platzwart bestätigt, dass das Wetter stabil bleiben soll. Wir brauchen ruhige Luftverhältnisse ohne Thermik und Fön. Es werden Landkarten für den letzten Check der Flugroute gezückt. Über die Gipfel auf 4000 Meter Höhe können wir nicht aufsteigen, da die Motoren unserer Motordrachen zu schwach sind.

Wir diskutieren über die geeigneten Täler, die wir durchfliegen können, betanken Mensch und Maschine und ziehen uns winterlich warm im Zwiebelprinzip an. Unter den Sturzhelm kommt

die Sturmhaube, ich nehme hinter Fluglehrer Peter Platz und bald schweben wir sitzend im Freien über dem Forggensee.

Vor Einbruch der Dunkelheit müssen wir die Alpen überquert haben. Mit zunehmender Höhe werden die prachtvollen Segelboote immer kleiner, die bald wie weiße Tupfen auf einem türkisblauen Teppich wirken, und Schloss Neuschwanstein scheint wie ein Märchenschloss im Spielzeugformat.

Das richtige Tal zu finden ist wichtig

Mit dem surrenden Motor im Nacken steigen wir immer höher, bis sich ein Wirrwarr von Gipfeln und Tälern unter uns ausbreitet. Dabei suchen wir nach dem Einstieg in das 65 Kilometer lange Ötztal, das die Stubaier Alpen von den Ötztaler Alpen trennt. Das richtige Tal zu finden ist für uns überlebenswichtig. Peter wirft einen kurzen Blick auf die Karte und checkt das GPS. Dann entscheidet er sich für den linken Taleinstieg. Wir fliegen voraus, die anderen folgen.

Plötzlich zeigt die Natur ihre Macht. Der Wind zieht durchs Tal, zerrt an den Flügeln und der Motordrache wird von den Turbulenzen ge-

schüttelt. Ich denke: „Auf was habe ich mich da nur eingelassen“, und halte vergeblich Ausschau nach einem Notlandeplatz. Peter rudert mit der Lenkstange um Böen auszugleichen, bedient Hebel und setzt sein ganzes Wissen ein, um den Flugdrachen, ein Minimum-Ultralightflugzeug, unter Kontrolle zu halten. Auf unsere Mitfliegenden und die vorbeiziehende Landschaft achtet keiner. Der Funkverkehr verstummt.

Bald entspannt sich die Lage und die Hochalpenstraße über das Timmelsjoch, ein Grenzpass

zwischen Österreich und Italien, schlängelt sich wie ein Aal durch die Landschaft. Die Bergwelt zeigt ihr vielfältiges Gesicht. Mal dominieren grüne Täler mit kleinen Ortschaften, die wie in einer Modelleisenbahnanlage wirken. Dann beeindruckt die kargen Felsen der Kalkalpen, die sich vor 35 Millionen Jahren bildeten und spitz in den Himmel ragen. Gletscher erstrahlen in Weiß im hellen Sonnenlicht.

Auf 3300 Meter Höhe – und nach nach andert-halb Stunden Flugzeit – spüre ich nur noch Kälte und denke immer das gleiche: „Das halte ich nicht noch zwei Stunden aus!“ Minuten später kommt die Funkmeldung von Peter: „Wir nähern uns Meran. Noch etwa eine Stunde bis zum Gardasee“, und er erinnert mich an die eingebaute Sitzheizung. Das sind wärmende Informationen.

Wo die Staatsgrenzen verlaufen, merken wir nur beim Blick auf die Karte, doch die mediterrane Wärme erreicht uns auch in unserer freiheitlichen Höhe. Mit zunehmend körperlichem Wohlfühlgefühl wird der Flug zur reinen Genuss-tour. Ruhig liegt der Motordrache in der Luft, Peter schickt Scherze wie die Frage „Kannst du noch sitzen?“ über Funk zu mir. „Was, wenn nicht?“, gebe ich zurück. „Dann geh' dir mal die Beine vertreten“, regt er an.

Diese kurze Ablenkung hilft: Entspannt lassen wir unsere Blicke über die Tiroler Berge schweifen und an Details ruhen, die man wohl nur aus der Luft wahrnimmt, wie ein von Hand markierter Fußballplatz, den sicher ein Vater in etwa 2000 Meter Höhe auf einer Alm für seine Kinder errichtet hat. Das Leben ist einfach nur noch schön, weit oben über dem Horizont des Alltags. Nach der Enge der Täler weitet sich die Landschaft, und unerwartet erspähen wir Wasser in weiter Ferne. Soll das schon der Gardasee sein?

Die Alpenüberquerung geschafft

Peters Blick auf das GPS bestätigt die Vermutung. In vorabendlicher Lichtstimmung sind die umliegenden Berge in zarten Nebel gehüllt, aus dem wie mystisch nur die Gipfel herausragen. Der Gardasee breitet sich schimmernd wie ein Silbertaler unter unseren Füßen aus. Ein wohliges Gefühl und der Gedanke „Wow! Wir haben die Alpenüberquerung geschafft“, wechselt mit dem Wunsch, dass der Flug nie zu Ende gehen sollte.

Bald breiten sich unter unseren in der Luft baumelnden Füßen Obstplantagen aus und unser Zielflugplatz „Monte Baldo“ ist in Sicht. Nach der Landung sind wir von einer ganz besonderen Stimmung erfüllt. Der mediterrane Kräuterduft hängt in der Luft, wir pellen uns aus unserer



Fotos: Neißeiser

Erst wenn alle zum Start bereit sind, beginnt der Flug über die Alpen, der bekanntes Terrain aus einer ungewohnten Perspektive zeigt.

Zwiebelkleidung so schnell wir können, während die Motordrachen unserer Flugfreunde auf der Landepiste einrollen.

Jeder von uns trägt den untrügerischen Glanz in den Augen, der verrät, dass wir ein ganz besonderes Abenteuer durchlebt haben. Die Erlebnisse sprudeln nur so aus uns heraus und wir freuen uns, eine Gemeinschaft zu sein. Erst danach stellen wir unsere Zelte auf und beraten über den Weiterflug zur Adria, die wir einen Tag später erreichen.

Monika Neißeiser

ALPENADRIA

INFORMATION

ALLGÄU MARKETING GMBH
www.allgaeu.info

TIROL INFO
www.tirol.at

SÜDTIROL MARKETING
www.suedtirol.info

TRENTINO MARKETING
www.visittrentino.it/de/

FLIEGEN

Es gibt leider bisher keinen touristischen Anbieter, bei dem man mit dem Motordrachen eine Alpenüberquerung buchen kann, weil die Wetterverhältnisse extrem gut passen müssen und solche Touren daher kaum planbar sind. Jedoch gibt es eine Menge anderer attraktiver Möglich-

keiten, über dem Alpenraum in die Luft zu gehen.

MFA MUNICH FLIGHT ACADEMY GMBH

T (089) 64 27 07 61
www.bayern-rundflug.de

Unter anderem bietet der Veranstalter einen Alpenflug mit Cessna an. Kosten für drei Personen: 1199 Euro.

BAVARIA BALLONFAHRTEN GMBH

T (083 64) 98 60 68
www.bavaria-ballon.de
Hier kann eine Alpen-Ballonüberquerung (3-5 Stunden, ab 1400 Euro) oder auch eine Ballonfahrt am Königswinkel (1-2 Stunden, ab 190 Euro) gebucht werden.

FLUGSCHULEN IN DEUTSCHLAND
www.flugschule-online.de

Diese Website gibt einen Überblick über die Flugschulen in Deutschland. Die Ausbildungskosten belaufen sich auf gut und gerne 4000 Euro.

Der Flugplatz Monte Baldo wird über Nacht zum Campingplatz mit Südtiroler Flair.

ALPENADRIA

EDITION ALPENLUST FRÜHJAHR/SOMMER 1-2/2010

Mit **Tourenkarte** zur
Route des Grandes Alpes



GEWINNSPIEL

Jetzt mitmachen und
ein **Traumwochenende**
bei den Landhotels
gewinnen!

NATIONALPARKS

8 Naturwunder in den Alpen

ALPENSTRASSEN

6 Traumrouten durchs Gebirge

ALPENSTÄDTE

6 Top-Ziele für Kulturfans

FÜR GENIESSER

Alpine Rezepte & Spezialitäten

ABENTEUERTRIP

Alpenpanorama aus der Luft

€ 8.50 | CHF 13.50

